



Akkreditierungsbericht

Hochschule:	Business and Information Technology School (BiTS), Iserlohn
Bachelor-Studiengang:	Green Business Management
Abschlussgrad:	Bachelor of Science (B.Sc.)
Kurzbeschreibung des Studiengangs:	Das verfolgte Ziel des sechssemestrigen Bachelor-Studiengangs „Green Business Management“ ist es, anwendungsorientierte und wirtschaftswissenschaftliche Wissensvermittlung für die Bereiche Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement zu leisten. Dabei sollen die Studierenden für die theoretische und praktische Lösung von Aufgaben und Problemen in diesen Wirtschaftskontexten qualifiziert werden und gleichermaßen auf die Erfordernisse der Wirtschaft realitätsnah und berufsqualifizierend vorbereitet werden.
Akkreditierungsart:	Erst-Akkreditierung
Zuordnung des Studiengangs:	grundständig
Regelstudienzeit:	6 Semester
Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:	180
Zeitstunden (Workload) pro Credit:	30
Studienform:	Vollzeit
Erstmaliger Start:	WS 2008/09
Beginn im Jahr:	WS & SS
Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge)	1
Studienaufnahmekapazität jeweils:	Bis zu 35
Datum der Begutachtung vor Ort:	26./27. November 2008

Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission: 23./ 24. April 2009

Beschluss: Empfehlung der Gutachter: Der Studiengang wird akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 24. April 2009 bis Ende Sommersemester 2014

Auflage: Keine

Betreuerin: Sedika Rashid, M.A.

Gutachter:

Professor Dr. Gerd Rainer Wagner
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf,
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für
Betriebswirtschaftslehre, insbes. Produktionswirtschaft
und Umweltökonomie

Prof. Dr. Ulrich Kreutle
AKAD-Hochschule Stuttgart - staatlich anerkannt
Lehre & Forschung u.a.: Strategisches Management,
Personalwesen, Nachhaltigkeits-Marketing, Wissens-
management im Marketing, Human Capital Management
in Dienstleistungsunternehmen

Astrid Hock-Breitwieser, Diplom-Romanistin/BWL
Senior Referentin Executive Development

Tanja Bührmann
Studentin der Wirtschaftswissenschaft der Universität
Bremen

Gutachterbericht:

Zusammenfassung

Der Bachelor-Studiengang Green Business Management der Business and Information Technology School (BiTS) erfüllt die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Programme und kann von der FIBAA akkreditiert werden. Die von einem Bachelor-Programm zu fordernden Qualitätselemente wurden im Akkreditierungsverfahren nachgewiesen.

Der Studiengang entspricht den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) und den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie des nationalen Qualifikationsrahmens für Hochschulabschlüsse. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Science“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation und die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort berücksichtigt. Unter besonderer Berücksichtigung der Strategie und der Ziele, der Konzeption, der Ressourcen und Dienstleistungen sowie der Qualitätssicherung handelt es sich um ein Programm, das die Qualitätsanforderungen im Wesentlichen erfüllt.

Stärken sehen die Gutachter in der Kooperation mit Hochschulen sowie mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen, im Auswahlverfahren, in der Transparenz der Zulassungsentscheidung, in der Integration von Theorie- und Praxisinhalten, in der Transparenz und Beschreibung von Modulen, im Einsatz von Gastreferenten und Tutoren, in den Praxiskenntnissen des Lehrpersonals, in der Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal, in der Studiengangsleitung, in der Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal, in der Quantität und Qualität der Unterrichtsräume sowie in der Ausstattung der Unterrichtsräume und Einzelarbeitsplätze mit zeitgemäßer IKT und deren Verfügbarkeit.

Entwicklungspotential sehen die Gutachter in der Verstärkung der fremdsprachlichen Lehre. Dies vor dem Hintergrund einer Stärkung der Berufsbefähigung der Studierenden im internationalen Bereich und vor dem Hintergrund der englischsprachigen Studiengangsbezeichnung.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

Informationen zur Institution

Die BiTS ist eine staatlich anerkannte private Hochschule in Iserlohn. Die Rechtsform der Trägerin der BiTS ist die einer gemeinnützigen GmbH. Daher finden die in einer GmbH üblichen Leitungsstrukturen ihren Niederschlag in der Organisationsstruktur der Hochschule. Zudem wurden die bewährten akademischen Strukturen in der Organisation abgebildet.

Die Hochschule hat den Studienbetrieb zum WS 2000/01 mit dem Diplom-Studiengang Betriebswirtschaftslehre mit dem Abschluss Dipl.-Kfm. (FH) bzw. Dipl.-Kff. (FH) und 25 Studierende aufgenommen. Ein Jahr darauf wurden zwei weitere Diplom-Studiengänge angeboten: Medienmanagement (Abschluss Dipl.-Medienökonom/-in (FH)) und Wirtschaftsinformatik (Abschluss Dipl.-Wirtschaftsinformatiker/-innen (FH)). Seit dem WS 2003/04 bietet die BiTS das Bachelor-Programm „Business Psychology“ mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ an. Im Jahr 2004 erfolgte die Umstellung der Diplom-Studiengänge auf sechssemestrige Bachelor-Programme: „Business and Management Studies“ und Medienmanagement: „Communication & Media Management“ mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.). Darüber hinaus bietet die Hochschule seit dem WS 2007/08 das Master-Programm „Corporate Management“ mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.) an.

Das Bachelor-Studienangebot wurde im WS 2005/06 um Sport & Event Management (B.Sc.) erweitert und im WS 2006/07 mit Business Journalism (Bachelor of Arts) abgerundet. Alle Studiengänge sind von der FIBAA erfolgreich im ersten Verfahren akkreditiert worden. Die letzten Studierenden der Diplom-Studiengänge verlassen im Sommer 2007 die Hochschule.

Im WS 2008/09 sind an der BiTS ca. 860 Studierende immatrikuliert. Die Hochschule beschäftigt in Lehre und Verwaltung derzeit etwa 65 Personen in fester Anstellung und ca. 90 Lehrbeauftragte. Die Hochschule finanziert sich nahezu aus den Studienentgelten der Studierenden, die 3.980,00 € pro Semester (Bachelor) betragen. In geringem Umfang erhält sie im Rahmen des Hochschulpaktes eine staatliche Unterstützung.

DARSTELLUNG und BEWERTUNG im Einzelnen

1. Strategie und Ziele: 1.1 ZIELSETZUNGEN DES STUDIENGANGS

Das verfolgte Ziel des in Vollzeit angebotenen sechssemestrigen Bachelor-Studienganges Green Business Management ist es, die Studierenden sowohl theoretisch als auch praktisch für die Lösung ökologischer Probleme in Wirtschaftskontexten zu qualifizieren und ebenso auf die Notwendigkeiten der Wirtschaft berufsqualifizierend vorzubereiten. Ferner sollen die Studierenden für wissenschaftliche Tätigkeiten in der Disziplin Green Business Management qualifiziert werden, um dann entsprechend auch einen konsekutiven Master absolvieren zu können. Um dieses Ziel zu erreichen, ist nach Darstellung der Hochschule das Angebot ökologischer Disziplinen im Studiengang wissenschaftsorientiert angelegt und an den beruflichen Erfordernissen und Einsatzfeldern der in der Wirtschaft tätigen Umweltmanager ausgerichtet: nämlich an Tätigkeiten in der Selbstständigkeit (Unternehmer) und im Consulting (Trainer bzw. Berater), im Human Resource Management, im Marketing sowie in der Marktforschung, in Umwelttechniken und in der Energiewirtschaft. Des Weiteren sollen die Studierenden zur bürgerlichen Teilhabe an der Gesellschaft befähigt werden.

Dieser Prämisse folgend sollen die Studierenden auf Basis der vermittelten Erkenntnisse ein fundiertes Wissen über die Betrachtungs- und Herangehensweisen des Umweltmanagements erhalten. Die Vermittlung der Erkenntnisse aus originären ökologischen Disziplinen in Kombination mit wirtschaftsrelevanten betriebs-, volkswirtschaftlichen und rechtlichen Aspekten soll gewährleisten, dass die Absolventen ihre ökologisch-basierten Problemlösungen im Unternehmenskontext ökonomisch abwägen und deren Nutzen auch unter Gesichtspunkten des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit quantifizieren können. So sollen sie in der Lage sein, einen messbaren Beitrag für personale, arbeitsgestalterische und organisationale Belange in Unternehmen zu leisten, um die Effizienz und Effektivität der jeweiligen Unternehmung bzw. Organisation zu optimieren.

Die Abschlussbezeichnung „Bachelor of Science“ im Studiengang Green Business Management wird damit begründet, dass quantitative betriebs- und volkswirtschaftliche Methoden und Fragestellungen durchgehend im Studienverlauf enthalten seien und den Studiengang prägen.

Bewertung

Die Zielsetzungen des Bachelor-Studiengangs Green Business Management sind nachvollziehbar und prägnant formuliert. Die Gutachter sind der Auffassung, dass die Qualifikations- und Kompetenzziele sowohl klar und stimmig dargelegt sind, als auch im Hinblick auf die formulierte Studiengangszielsetzung und Bezeichnung adäquat ausgewählt sind.

Die Qualifikations- und Kompetenzziele können ihrer Ansicht nach somit das Studiengangsziel gut erreichen.

Der gewählte Abschlussgrad ist ausreichend begründet und nachvollziehbar, entspricht der inhaltlichen Orientierung des Studiengangs und stimmt mit den Vorgaben der KMK überein.

Insgesamt lässt sich feststellen:

- Die Qualifikationsziele des Studienganges werden mit Bezug auf das angestrebte Berufsfeld stimmig dargelegt. Sie berücksichtigen dabei die Bereiche: Wissenschaftliche Befähigung, Berufsbefähigung, Befähigung zur bürgerschaftlichen Teilhabe (democratic citizenship) und Persönlichkeits-/persönliche Entwicklung. In der Beschreibung des Studienganges sind die Studienziele verständlich dargestellt. Die Studiengangsbezeichnung entspricht dem Qualifikationsziel. Das Studiengangskonzept orientiert sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Qualifikationszielen, die dem angestrebten Abschlussniveau adäquat sind.

- Die Abschlussbezeichnung wird begründet, entspricht der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.
- Das Studiengangskonzept und die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele sind aufeinander abgestimmt. Der Studiengang entspricht der Anwendung der den Qualifikationsstufen zugeordneten Deskriptoren.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.	Ziele und Strategie					
1.1	Zielsetzungen des Studiengangs			X		
1.1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Studienziele			X		
1.1.2	Begründung der Abschlussbezeichnung			X		
1.1.3	Studiengangprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)					n.r.
1.1.4*	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			X		

1. Strategie und Ziele: 1.2 Positionierung des Studiengangs

Nach Darstellung der Hochschule wird jedes Unternehmen zu unterschiedlichen Zeitpunkten, in unterschiedlicher Ausprägung und Intensität die Risiken der zunehmenden Umweltbelastung spüren, da dies ein globales Phänomen darstellt. Gerade für die Unternehmen soll der neue Studiengang (Nachwuchs-)Führungskräfte ausbilden, die Umweltschutz und Betriebsführung miteinander verknüpfen können. Die zukünftigen Manager sollen darin ausgebildet werden, über besondere Kenntnis der Chancen umweltschutzorientierter Unternehmensführung zu verfügen. Sie sollen z. B. Möglichkeiten, ökonomische Einsparungen mit ökologischen Vorteilen zu verbinden, finden.

Durch die konsequente Praxisorientierung mittels einer umfangreichen Integration erfahrener Dozenten aus Theorie und Praxis, die Integration von Praktika und Praxis-Projekten und die Berücksichtigung moderner IT-Anforderungen sowie durch die generalistische Ausrichtung soll eine Profilierung im Kontext anderer Studiengänge im Bereich der umweltorientierten Betriebswirtschaftslehre erfolgen.

Der Bedarf an Absolventen wurde durch Untersuchungen und Gespräche mit dem Beirat und den Praxis-Partnern der Hochschule eruiert. Die Absolventen sollen in jeder Branche des industriellen Sektors positioniert werden, z. B.: Automobilindustrie, chemische/pharmazeutische Industrie, Energie- und Rohstoffbranche, aber auch im Dienstleistungsbereich, z. B.: Tourismus/Gastronomie, Logistik, nachhaltige Finanzdienstleistungen, Unternehmensberatung. Insofern sollen die Berufsperspektiven auch in klassischen Managementfunktionen bestehen, mit der Ergänzung, die besonderen Chancen durch ökonomisch/ökologische Verknüpfungen zu erkennen.

Strategisch reiht sich der vorliegende Bachelor-Studiengang in die Leitsätze der BiTS ein, unternehmerisch denkende und handelnde Studierende auszubilden. Neben der Ausrichtung und Dimensionierung der curricularen und extracurricularen Elemente bilden der Lehrkörper, der akademische Mittelbau und die Hochschulverwaltung die weiteren Ansatzpunkte zur strategischen Ausrichtung der Hochschule. Als anwendungsorientierte Hochschule zielt die

Personalentwicklung der Dozenten auf ein ausgewogenes Verhältnis von praxisbezogenen Erfahrungen und theoretisch fundierten Kenntnissen ab. Verbindungen zu den herkömmlichen Studiengängen an der BiTS bestehen in der Form, dass die Veranstaltungen in den Bereichen General Management, Economics und Soft Skills so abgestimmt sind, dass den Studierenden des Bachelor-Studienganges die Möglichkeit eingeräumt wird, von dem Bachelor-Studiengang Green Business Management in einen anderen Bachelor-Studiengang zu wechseln. Ferner wurde bei der Erarbeitung des Studiengangskonzepts darauf geachtet, dass die Module Green Business Marketing und Green Business Techniques sowie Sustainable Entrepreneurship und Sustainable Reporting für die anderen Studiengänge an der BiTS geöffnet werden können.

Bewertung

Durch die ausgewogene Mischung von wirtschaftswissenschaftlichen und ökologischen Aspekten, die Einbindung von Soft Skills und die hohe Praxisnähe bildet der Bachelor-Studiengang Green Business Management Absolventen aus, die mit einer adäquaten Spezialisierung als Generalisten gut in verschiedene berufliche Positionen einsteigen können. Weiterhin ist der Studiengang nachvollziehbar in das strategische Konzept der Hochschule verankert, weil er sich in die Reihe der anderen meist interdisziplinären, internationalen und besonders praxisorientierten Studiengänge einreicht und diese fachlich im neuen Bereich des Umweltmanagements erweitert.

Insgesamt bleibt festzuhalten:

- Aufgrund des beschriebenen Profils und der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele ist der Studiengang nachvollziehbar im Bildungsmarkt und im Arbeitsmarkt positioniert. Der Bedarf an den Absolventen wurde von der Studiengangsleitung basierend unter anderem auf einer Berufsfeldanalyse erfasst.
- Die Einbindung des Studienganges in das strategische Konzept der Hochschule ist beschrieben und nachvollziehbar durch eine starke Praxisausrichtung in Kooperation mit der Wirtschaft. Der Studiengang verfolgt Ausbildungsziele, welche dem Leitbild und der strategischen Planung der Hochschule entsprechen.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertraffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.2	Positionierung des Studiengangs			X		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt			X		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			X		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			X		

1. Strategie und Ziele: 1.3 Internationale Ausrichtung

Nach Aussage der Hochschule sollen die Absolventen des Studienganges auch auf Tätigkeiten im internationalen Kontext vorbereitet werden.

Nach Hochschuldarstellung ist es ein Ziel des Studienprogramms, eine möglichst international zusammengesetzte Studentengruppe zusammenzustellen. Mit dem neuen Netzwerk der

Laureate Education Inc., Baltimore, USA, verbindet die Hochschule die Absicht, zukünftig auch eine größere Anzahl von internationalen Studierenden aufzunehmen. Als Zielmärkte werden Europa, Südostasien, aber auch Mittel- bzw. Latein-Amerika anvisiert. Durch die Präsenz der Homepage in deutscher und englischer Sprache versucht die BiTS, ausländische Studierende anzusprechen. Gleichwohl ist der Eingang qualifizierter Bewerbungen derzeit ähnlich niedrig wie bei allen anderen Studienprogrammen in Deutschland. Den Grund darin sieht die Hochschule in der Sprachbarriere „Deutsch“.

Bei der Auswahl der Dozenten wird nach Darstellung der Hochschule auf eine internationale Ausrichtung der praktischen Tätigkeit geachtet. Der internationale Hintergrund der Dozenten besteht in Managementtätigkeiten, akademischen Tätigkeit sowie persönlicher Herkunft. Der Studiengang verfügt nach Hochschuledarstellung über mehrere Dozenten, die sowohl praktische Erfahrungen als auch ausgewiesene Lehrerfahrung im Ausland vorweisen können. Sie haben oft einen internationalen Hintergrund, verantworteten internationale Projekte und / oder hatten bereits entsprechende Lehrtätigkeiten an Universitäten im Ausland.

Mit den Partnerhochschulen im Laureate-Netzwerk wurden im Oktober 2008 die Möglichkeiten der internationalen Zusammenarbeit und die Anknüpfungspunkte in Forschung und Lehre erarbeitet. Ziel ist die Schaffung eines internationalen Netzwerkes, das themenbezogen regionale Schwerpunkte bildet. Für das Thema des Green Business Management ist die deutsche Hochschul- und Wissenschaftslandschaft als beispielgebend identifiziert worden. Die BiTS plant daher für den Sommer 2009 eine „Grüne“ Summer School für die Studierenden des Laureate-Netzwerkes.

Folgende Teilmodule vermitteln nach Hochschularstellung internationale/ Interkulturelle Inhalte:

- Unternehmensführung,
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen,
- Umweltrecht,
- Finanzierung und Investition,
- Controlling,
- Logistik und Beschaffung,
- Sustainable Finance,
- Business English I -III,
- Internationales Marketing (WPF),
- Immobilien Bewertung (WPF),
- Logistik (WPF).

Des Weiteren werden nach Hochschularstellung folgende Teilmodule englischsprachig gelehrt:

- Business English (6 CP),
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen (3 CP),
- Mikroökonomie II (3 CP),
- Urban Studies (zwei Lehrveranstaltungen, je 3 CP).

Das im vierten Semester stattfindende Praxissemester soll nach Möglichkeit im Ausland durchgeführt werden.

Des Weiteren werden internationale Fallstudien und Literatur eingesetzt. In den wirtschaftswissenschaftlichen Kernfächern kommen im Schnitt 1/3 englische Lehrtexte zum Einsatz.

Bewertung

Der vorliegende Bachelor-Studiengang kann die Studierenden sowohl für Tätigkeiten im nationalen als auch im internationalen Markt qualifizieren und ist somit hinreichend international ausgerichtet. Die internationale Ausrichtung ist nach Ansicht der Gutachter durch die Einbeziehung der oben genannten obligatorischen internationalen und interkulturellen Inhalte, durch den Einsatz internationaler Fallstudien und Literatur, wo sinnvoll, gut und ausreichend vorgesehen. Die internationalen Inhalte und die entsprechende Literatur werden anhand der Modulbeschreibungen transparent gemacht, sie werden differenziert in angemessenen Strukturen angeboten. Das Praxissemester kann auf Wunsch im Ausland stattfinden.

Es sind englischsprachige Module verankert, wenn auch nur im Umfang von 15 CP. Zur Weiterentwicklung des Studienganges empfehlen die Gutachter, die fremdsprachliche Lehre zu verstärken, dies vor dem Hintergrund einer Stärkung der Berufsbefähigung der Studierenden im internationalen Bereich.

Derzeit kann der Studiengang keine internationalen Studierenden aufweisen, jedoch besteht nach Ansicht der Gutachter eine gute Perspektive, in Zukunft internationale Studierende gewinnen zu können, weil für diese speziell die englischsprachigen Module interessant sein könnten und die Förderung internationaler Studierender durch die Hochschule verstärkt wird. Des Weiteren verfügt ein Teil der Lehrenden über internationale Erfahrung in Praxis und Lehre.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.3	Internationale Ausrichtung			X		
1.3.1	Internationalität in der Studiengangskonzeption			X		
1.3.2	Internationalität der Studierenden (falls zutreffend)					n.v.
1.3.3	Internationalität der Lehrenden			X		
1.3.4	Internationale und interkulturelle Inhalte			X		
1.3.5	Strukturelle und/oder inhaltliche Indikatoren für Internationalität			X		
1.3.6	Fremdsprachenkompetenz				X	

1. Strategie und Ziele: 1.4 Kooperationen und Partnerschaften

Studiengangsrelevante Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken bestehen bisher mit folgenden Hochschulen für den Dozentenaustausch:

- Edith Cowan University, Perth, Australien,
- University of Canberra, Australien,
- UNITEC, Auckland, Neuseeland,
- MiLA College, Warschau, Polen.

Mit den folgenden Hochschulen gibt es Kooperationen für den Studentenaustausch:

- Universidad Nacional de La Plata, Argentinien,
- Bond University, Gold Coast, Australien,

- Macquarie University, Sydney, Australien,
- Universidade Federal do Ceará, Fortaleza, Brasilien,
- Centro Universitário Nilton Lins, Brasilien,
- North East Wales Institute of Higher Education (NEWI), GB,
- University of Hawaii at Hilo, USA.

Diese Hochschulen kommen z. B. für den vierwöchigen Studienanteil am Praxis-Auslandssemester in Betracht.

Seit Januar 2008 ist die Hochschule ein Partner des Laureate Education Inc. (Baltimore, USA) Netzwerkes. Zu diesem Laureate-Netzwerk gehören u.a. die Hochschulen „UdLA“ in Ecuador, „UEM“ in Madrid, Spanien oder auch die „UVM“ in Mexico, mit denen die Studiengangsleitung Verhandlungen für den vierwöchigen Studienanteil (Urban Studies) oder auch für den Dozentenaustausch aufgenommen hat

Die BiTS und auch dieser Studiengang sind grundsätzlich auf einen konstruktiven Dialog mit der unternehmerischen Praxis ausgelegt.

Die Kooperation mit regionalen, nationalen und internationalen Wirtschaftsunternehmen erfolgt an der BiTS auf vielfältige Weise. Dazu zählen Vereinbarungen, welche die Bereitstellung und Betreuung von Praktika sowie Projektarbeits- und Abschlussarbeitsthemen betreffen, regelmäßige Unternehmenspräsentationen zur Information der Studierenden bzgl. der Produkt- und Dienstleistungsspektren, der entsprechenden Personalanforderungen und der individuellen Entwicklungsmöglichkeiten. Neben dem Austausch mit dem Ehrensenat werden auch die Kontakte mit den Beiräten der Studiengänge für eine Weiterentwicklung des Programms genutzt.

Intensive Kontakte bestehen zu ausgewählten mittelständischen Unternehmungen regional wie überregional, z.B. ThyssenKrupp, Lobbe Deutschland, DB, MLP, Ernst & Young, Dresdner Bank, Kirchhoff, Dornbracht, etc.. Für den Studiengang Green Business Management wird die Hochschule nach eigener Auskunft spezielle Kooperationen mit Institutionen und Unternehmen für ein neues Fachgebiet erschließen. Hier haben erste Gespräche u.a. mit der DBU - Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück; Edelhoff, Iserlohn; IFEU - Institut für Energie- und Umweltforschung, Iserlohn; HJS Fahrzeugtechnik, Menden und der SIHK - Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen stattgefunden. Hieraus ist auch ein Projekt entstanden, das in Zusammenarbeit mit dem neu eingerichteten Referat Klimaschutz der Stadt Iserlohn und anderen Akteuren (Stadtwerke Iserlohn, Netzwerk Klimabündnis Iserlohn, Arbeitskreis Iserlohnenergieklima u. a.) den CO₂-Ausstoss der Stadt Iserlohn erfassen soll, um davon ableitend Verringerungsstrategien zu entwickeln.

Bewertung

Institutionelle Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken, mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen sind Bestandteil der Hochschulvereinbarungen für den Bachelor-Studiengang. Besonders die Kooperationen mit der Wirtschaft sind mit Leben gefüllt und führen zu konkreten Ergebnissen, z.B. in der Projektzusammenarbeit, in Praktika, in der Lehre, und sollen auch der Abschlussarbeit zugute kommen. Die bestehenden und angestrebten Praxiskontakte eignen sich gut für die Zielsetzung des Studienganges. Mit der relativ jungen Mitgliedschaft im Laureate Education Netzwerk verfügen die Hochschule und auch dieser Studiengang über ein vorbildliches System an Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen und zu Unternehmen.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit übertroffen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.4	Kooperationen und Partnerschaften		X			
1.4.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken		X			
1.4.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen		X			

1. Strategie und Ziele: 1.5 Chancengleichheit

Die BiTS bemüht sich, bei allen gesellschaftlichen Vorhaben und in ihren Studiengängen die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen der beteiligten Akteure und Studierenden von vornherein und regelmäßig zu berücksichtigen.

Im Auswahlverfahren für den Studiengang Green Business Management wird dem Aspekt des Gender Mainstreaming Rechnung getragen, indem ausschließlich nach den Auswahlkriterien die Aufnahme der Bewerber in den Studiengang erfolgt. D.h. es erfolgt eine Gleichbehandlung bezüglich beider Geschlechter und Chancengleichheit bei Behinderungen. Die Auswählenden seitens der BiTS werden auf diesen Aspekt in einer separaten Mitarbeiterschulung trainiert und insbesondere für Geschlechterstereotypisierung sensibilisiert. Ferner werden Maßnahmen aufgezeigt, wie im Auswahlverfahren diesen Stereotypen begegnet werden kann, um eine ungerechtfertigte Diskriminierung aufgrund des Geschlechts oder von Behinderungen und damit eine ungerechtfertigte Abweisung eines Bewerbers bzw. einer Bewerberin zu vermeiden.

Die Prüfungsordnung enthält Regelungen um den Nachteilsausgleich für behinderte Studierende zu gewährleisten.

Bewertung

Die Hochschule kann in ihrem Bestreben, eine gleichberechtigte Zusammensetzung der Dozenten-, Studierenden- und Mitarbeiterschaft zu erreichen.

Der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende ist in den entsprechenden Ordnungen verankert und entspricht den Vorgaben.

Die Qualitätsanforderung ist insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.5	Chancengleichheit			X		

2. Zulassung (Zulassungsbedingungen und –verfahren)

Der Zugang zum Studiengang Green Business Management an der BiTS ist an besondere Zulassungsvoraussetzungen geknüpft. Die BiTS führt ein eigenes Bewerbungs- bzw. Aufnahmeverfahren durch. Die Studierenden haben im Rahmen ihrer Bewerbung folgende Unterlagen beizufügen:

- Ausgefüllter Bewerbungsbogen
- Aktueller Lebenslauf (tabellarisch)
- Nachweis über die (Fach-) Hochschulreife – beglaubigt

Die Studienbewerber werden nach Sichtung der Bewerbungsunterlagen zu den Aufnahmetest-Terminen eingeladen. Die Einladung erfolgt persönlich innerhalb von i.d.R. zwei Wochen nach Bewerbungseingang.

Das Auswahlverfahren besteht aus Testverfahren, die das sprachliche Vermögen in Deutsch und Englisch erfassen, einem Testteil, der die kognitive Leistungsfähigkeit aus mehrdimensionaler Sicht (numerisch, verbal und figural) abbildet, sowie einem Persönlichkeitstest, der den Fokus auf die Leistungsmotivation setzt. Ferner wird mit einem Wirtschaftstest wirtschaftliches Verständnis und Grundwissen erfragt (*WBT*). Alle eingesetzten schriftlichen Tests erfüllen die Anforderungen der DIN 33430 (Qualitätskriterien für die Berufseignungsdiagnostik).

Bei der Auswahl der Tests erfolgt die Orientierung an der „LKW-Formel“, die besagt, dass Leistung aus dem Produkt von Können x Wollen resultiert. Das Können und das kognitive Potenzial wird mit dem Intelligenztest erhoben, bei dem es sich um einen Speed- und Powertest mit eindeutigen Antworten handelt; das Wollen wird über den LMI (Leistungsmotivationsinventar) als Persönlichkeitstest erfasst. Die Dimensionen „Lernbereitschaft“ sowie das Ausmaß berufsbezogener Leistungsmotivation liefern hierbei für die Auswahl von Bewerbern hilfreiche Hinweise.

Nach der Durchführung des kompletten Auswahlverfahrens wird den Interessenten nach etwa einer Woche mitgeteilt, wie sich die Hochschule entschieden hat (Zu- oder Absage). Die Entscheidungen enthalten eine persönliche Begründung, die unter Berücksichtigung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes alleinig auf der Basis der Anforderungen an das Studium basiert. Bei Auffälligkeiten zur Eignung einer Person für das Studium sollen mündlich oder fernmündlich Empfehlungen zur Minimierung identifizierter Defizite gegeben werden (z.B. Besuch von speziellen Propädeutika, Englisch-Auflage oder Kursen außerhalb des Curriculums).

Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist in § 18 der Prüfungsordnung geregelt.

Bewertung

Die Gutachter begrüßen die Bemühungen der Hochschule, durch einen eigens kreierten Zulassungstest geeignete Studierende zu gewinnen. Des Weiteren werden standardisierte und verbindliche Tests und Fragebögen für das Zulassungs- und Auswahlverfahren verwendet. Das Zulassungsverfahren ermöglicht es, adäquate Studierende für diesen Studiengang zu gewinnen.

Insgesamt bleibt festzuhalten:

- Die Zulassungsbedingungen sind definiert, nachvollziehbar und entsprechen den nationalen Vorgaben. Übergangswege aus anderen Studiengangsarten sind definiert. Der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens ist sicher gestellt.
- Ein auf die Studiengangsziele bezogenes besonderes Auswahlverfahren findet Anwendung, inhaltlich ist der betriebswirtschaftliche Test relevant.
- Die Studienorganisation ermöglicht, anhand einer Kenntnisüberprüfung in der englischen Fremdsprache, dass Studierende gewonnen werden, die fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren können.
- Das Zulassungsverfahren ist beschrieben, nachvollziehbar und für die Öffentlichkeit dokumentiert und zugänglich.
- Die Zulassungsentscheidung basiert auf objektifizierbaren Kriterien und wird schriftlich kommuniziert. Sie enthält darüber hinaus detaillierte Hinweise zum Ergebnis des Zulassungsverfahrens.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt, in zwei Kriterien übertroffen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
2.	Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)					
2.1	Zulassungsbedingungen			X		
2.2	Auswahlverfahren		X			
2.3	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)					n.r.
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz			X		
2.5*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			X		
2.6*	Transparenz der Zulassungsentscheidung		X			

3. Konzeption des Studienganges: 3.1 Struktur

Der sechssemestrige Bachelor-Studiengang umfasst 180 Creditpoints (CP). Ein CP besteht aus 30 Stunden Arbeitszeit. Die Workload-Angaben befinden sich in den Modulbeschreibungen. In der Prüfungsordnung ist das ECTS Grading-Schema geregelt. Die Studierbarkeit des Studienganges soll durch einen maximalen Arbeitsaufwand von 900 Arbeitsstunden pro Semester gesichert werden. Ein Modul umfasst i.d.R. einen Workload zwischen 4, 6, 7, 8, und 10 CP und schließt mit studienbegleitenden Prüfungen ab.

Die Workload für die Studierenden ist bei den Umwelt-Modulen höher als bei den BWL-Modulen (bei gleicher Präsenzstundenzahl), da bei ersteren wegen des zügigeren Anwendungsbezuges ein größerer Teil eigenständig vor- und nachbereitet werden muss. Die Präsenzzeit liegt bei 72 SWS.

Die Semester 5 und 6 sind insbesondere durch ein Angebot an Wahlpflichtfächern gekennzeichnet. Jeweils 20 der 30 CP werden durch erfolgreiche Teilnahme von zwei solchen Wahlpflichtfächern je Semester erlangt. Dabei stehen den Studierenden 4 Module zur Verfügung, außerdem können bis zu 2 Module aus weiteren 6 angebotenen Wahlfächern der anderen Studiengänge gewählt werden. Im 5. Semester wird zudem ein Pflichtbereich mit Soft-Skill-Ausrichtung angeboten, im 6. Semester schließlich steht ergänzend zu den Wahlpflichtfächern die Bachelor-Thesis an. Die Studierenden haben im 5. und 6. Semester Wahlmöglichkeiten hinsichtlich ökologischer und ökonomischer Module. Insgesamt sind 4 Module aus 10 möglichen zu wählen, wobei mindestens 2 dem Ecology Management zuzuordnen sind.

Das Bachelor-Programm Green Business Management soll neben Theorie- auch Praxis-Inhalte integrieren. Es ist sowohl wissenschaftlich als auch anwendungsorientiert konzipiert. Das Lehrgebiet des Green Business Managements wird als eine berufspraktisch-orientierte Disziplin betrachtet. Mittels empirischer Methoden sollen dabei praktische Lösungsansätze realisiert werden. In Kombination mit der Vermittlung relevanten betriebs-, volkswirtschaftlichen und rechtlichen Fach- und Methodenwissens soll die Vermittlung von Kompetenzen zur selbstständigen Lösung praxisrelevanter Fragestellungen aus dem Gebiet des Umweltmanagements erfolgen. Im Bachelor-Programm Green Business Management ist ein praktischer Anteil fest im Studienverlauf verankert (16-wöchiges Praktikum), in dem die Studierenden einen Teil als Urban Study an einer ausländischen Hochschule verbringen sollen

(4 Wochen, 2 Kurse) und die übrige Zeit ein Projektpraktikum absolvieren (16 Wochen, mit Coaching, Praktikumsbericht, und Präsentation).

Es existiert eine Studien- und Prüfungsordnung gem. den Vorgaben des Landes NRW.

Die Einzelheiten der Bachelor-Thesis sind in der Studien- und Prüfungsordnung geregelt. Diese soll im 6. Semester angefertigt werden. Die Bachelor-Thesis umfasst 10 CP. Die Bearbeitungszeit für eine theoretische Arbeit liegt bei 6 Wochen für eine empirische bei 8 Wochen.

In den Modulbeschreibungen finden sich u.a. folgende Informationen:

- Dauer des Moduls,
- Häufigkeit des Angebots des Moduls,
- Zugangsvoraussetzungen,
- Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge,
- Zahl der zugeteilten ECTS-Credits,
- Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung,
- Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten,
- Qualifikationsziele des Moduls,
- Inhalte des Moduls,
- Lehr- und Lernmethoden des Moduls, etc..

Bewertung

Abgesehen von zwei 7-CP-Modulen (Environmental Management I und BWL I), entspricht die Größe der Module den einschlägigen Empfehlungen. Durch die gleichmäßige Verteilung der CP-Punkte (30 pro Semester) und somit des Workloads über den ganzen Studienzeitraum ist die Studierbarkeit des Studienganges gegeben. Die Regelstudierendauer beträgt 6 Semester. Die gleichmäßige Verteilung der Arbeitsbelastung und die Aussagen der Studierenden sprechen für die Studierbarkeit des Studienganges.

Die Gutachter empfehlen der Hochschule, die Möglichkeit zu prüfen, die Zahl der Prüfungen zu reduzieren. Nur ein Teil der Module wird modular geprüft. Aufgrund der Kleinteiligkeit der Prüfungen könnte dies zu einer Überlastung für die Studierenden führen, da mitunter viele Klausuren und Prüfungen in einem Semester zu leisten sind. Die Gutachter empfehlen der Hochschule, die Evaluation der Arbeitsbelastung durch die Studierenden dieses Studienganges mit Nachdruck fortzuführen. So dass die Gutachter im Rahmen der allfälligen Re-Akkreditierung repräsentative Evaluationsergebnisse einsehen und prüfen können.

Die Module sind nach Inhalt und zu erreichendem Qualifikationsniveau beschrieben. Der Zusammenhang der einzelnen Module ist transparent. Die Beschreibungen für die Module als auch für die einzelnen Lehrveranstaltungen der Module sind sehr gut beschrieben, Gutachter bewerten sie als sehr transparent und adäquat zur Studiengangszielsetzung.

Es findet durchgängig im Curriculum eine systematische Verknüpfung von Theorie und Praxis statt. Wissensvermittlung und Praxisbeiträge ergänzen sich gegenseitig zur Kompetenzentwicklung der Studierenden. Dies geschieht unter anderem durch den Einsatz von Lehrenden aus der Praxis, Gastreferenteneinsätzen und dem Praktikumssemester.

Des Weiteren lässt sich festhalten:

- Die ECTS-Elemente (Modularisierung, Credit-Points, Mobilität, Anerkennung und Workload-Vorgaben) sind realisiert. Die Notenvergabe nach ECTS ist vorgesehen. Die Studierbarkeit des Studienganges ist gegeben.
- Der Studiengang entspricht dem Prinzip der Modularisierung. Die Module sind aufeinander abgestimmt.

- Im Studiengang sind Kernfächer vorgesehen, die im Curriculum ihren angemessenen Niederschlag finden. Darüber hinaus sieht die Studien- und Prüfungsordnung weitere individuelle Wahlmöglichkeiten (curricular) vor.
- Es existiert eine Studien- und Prüfungsordnung. Die strukturellen Vorgaben für den Studiengang sind, unter Berücksichtigung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben (Deutschland), umgesetzt. Die Studierbarkeit des Studienganges wird durch eine adäquate, belastungsangemessene (studienbegleitende) Prüfungsdichte und -organisation gewährleistet. Es bestehen Regelungen zum Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt, in zwei Kriterien übertroffen.

3.	Konzeption des Studiengangs	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.1	Struktur			X		
3.1.1*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)“			X		
3.1.2*	Anwendung des Modulkonzeptes			X		
3.1.3	Struktureller Aufbau des Studiengangs (Kernfächer und Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer))			X		
3.1.4	Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)			X		
3.1.5	Integration von Theorie- und Praxisinhalten		X			
3.1.6*	Studien- und Prüfungsordnung			X		
3.1.7*	Transparenz und Beschreibung von Modulen		X			

3. Konzeption des Studienganges: 3.2 Inhalte

Das Curriculum umfasst folgende Inhalte:

Fächerübersicht inkl. Prüfungsleistungen "Green Business Management"							
Gesamt	Fach-schlüssel	Gesamt SWS 72	1. Semester SWS 23	2. Semester SWS 24	3. Semester SWS 24	CP 90	Prüfungs-leistung*
Environmental Management		13	4	4	4	19	
Environmental Management I	BAENV101	5	4			7	
Green Business Project	ENV101		1			1	
Umweltmanagement I: Strategie	ENV102		2			2	TN/MP
Risikomanagement	ENV103		1			2	
Green Procurement	ENV104		1			2	
Environmental Management II	BAENV102	4		4		6	
Umweltmanagement II: Organisation	ENV201			2		2	
Qualitätsmanagement	ENV202			1		2	TN/MP
Green Production	ENV203			1		2	
Environmental Management III	BAENV103	4			4	6	
Umweltmanagement I: Personal	ENV301				2	2	
Auditing	ENV302				1	2	TN/MP
Green Marketing	ENV303				1	2	
Sustainable Business		12	4	4	4	18	
Sustainable Business I	BASUS101	4	4			6	
Sustainable Ecomics	SUS101		2			2	
Umweltentwicklung und Marktveränderung	SUS102		1			2	TN/MP
Umweltökologie	SUS103		1			2	
Sustainable Business II	BASUS102	4		4		6	
Sustainable Communication	SUS201			2		2	
Verfahrens- und Entsorgungstechnik	SUS202			1		2	TN/MP
Umweltpsychologie	SUS203			1		2	
Sustainable Business III	BASUS103	4			4	6	
Sustainable Controlling	SUS301				2	2	
Energie- und Kreislaufwirtschaft	SUS302				1	2	TN/MP
Umwelthetik	SUS303				1	2	
General Management		23	7	8	8	23	
BWL I	BABWL102	7	7			7	
Betriebswirtschaftliche Grundlagen	BWL104		1			1	TN/LN
Marketing	MAR101		2			2	TN/Klausur
Accounting	BWL102		2			2	TN/Klausur
Wirtschaftsmathematik	MAT101		2			2	TN/Klausur
BWL II Unternehmensrechnung und quantitative Methoden	BABWL202	8		8		8	
Bilanzierung	BWL202			2		2	TN/Klausur
Kostenmanagement	BWL203			2		2	TN/Klausur
Statistik	STA101			2		2	TN/Klausur
OR-Methoden (im Umweltmanagement)	STA102			2		2	TN/Klausur
Finanzierung und Führung	BABWL301	8			8	8	
Unternehmensführung	BWL304				2	2	TN/Klausur
Finanzierung und Investition	BWL301				2	2	TN/Klausur
Controlling	CON101				2	2	TN/Klausur
Logistik und Beschaffung	LOG101				2	2	TN/Klausur
Economics		12	4	4	4	18	
VWL I und Recht I	BAECO101	4	4			6	
Mikroökonomie I (Markt und Wettbewerb)	ECO101		2			3	TN/Klausur
Wirtschaftsprivatrecht I: Zivilrecht	JUR101		2			3	TN/Klausur
VWL II	BAECO201	4		4		6	
Makroökonomie I (Volkswirtschaftliche Analysen)	ECO102		2			3	TN/Klausur
Mikroökonomie II (Ordnungspolitik & Regulierung)	ECO201		2			3	TN/Klausur
VWL III und Recht II	BAECO302	4			4	6	
Internationale Wirtschaftsbeziehungen	ECO204				2	3	TN/Klausur
Umweltrecht	JUR302				2	3	TN/Klausur
Soft Skills		12	4	4	4	12	
Basic Skills	BASSK101	4	4			4	
Business Software I	BSW111		1			1	TN/PL
Business English I	BEN101		2			2	TN/Klausur
Lern- und Arbeitstechniken	SSK112		1			1	TN/PL
Advanced Skills	BASSK202	4		4		4	
Business Software II	BSW211			1		1	TN/PL
Business English II	BEN201			2		2	TN/Klausur
Kommunikation und Präsentation	SSK602		1			1	TN/PL
Special Skills	BASSK302	4			4	4	
Business Software III	BSW311				1	1	TN/PL
Business English III	BEN301				2	2	TN/Klausur
Team und Mediation	SSK601				1	1	TN/PL

4 Vertiefungsgebiete aus den Bereichen Wahlpflichtbereich I, Wahlbereich II, Ergänzende Wahlfächer sind zu belegen, wobei gilt: mindestens 2 Fächer aus dem Wahlpflichtbereich I Green Business,							
Gesamt	Fach- schlüssel	Gesamt SWS	4. Semester Praxis	5. Semester SWS	6. Semester SWS	CP 90	*Prüfung- leistung
Praxissemester						30	
Praxissemester (Durchführung mind. 16 Wochen inkl. Coaching)	PRB401 PPB401					24	Praxisbericht, Präsentation
Urban Studies (2 LV an - Ausland oder vor Ort, je 3 Credits)	URB401 URB402	4				6	2 Klausuren
Thesis						10	
Bachelor Thesis	BTS601					10	Thesis
Pflichtbereich Green Business				7		10	
Anwendungen	BAAPP501	7		7		10	
Praxisprojekt	ECA501			2		3	TN/PL
Management-Software I	BMS501			2		3	mündl. Prüfung
Management-Software II	BMS502			2		3	mündl. Prüfung
Wissenschaftliches Arbeiten	SSK111			1		1	TN/PL
Planung General Management (fakultativ)	BMS503			(1)			TN/PL
Wahlpflichtbereich I Green Business (mindestens 2 Fächer)						20	
Green Business Marketing	BAECM501	8		4	4	10	
Integratives & Operatives Öko-Marketing	ECM501			2		2	MP Teil 1
Green Market Communications	ECM502			2		2	
Marketing in Non Profit Organisationen	ECM503				2	2	MP Teil 2
Case Study	ECM504				2	4	
Green Business Technologies	BAECT501	8		4	4	10	
Produktion und Logistik	ECT501			2		2	MP Teil 1
Energietechnik und erneuerbare Energien	ECT502			2		2	
Umweltinformationssysteme	ECT503				2	2	MP Teil 2
Case Study	ECT504				2	4	
Sustainable Entrepreneurship	BASST501	8		4	4	10	
Gründungsmanagement	SES501			2		2	MP Teil 1
Innovationsmanagement	SES502			2		2	
Selbst- und Teammanagement	SES503				2	2	MP Teil 2
Case Study	SES504				2	4	
Sustainable Reporting	BASUF501	8		4	4	10	
Finance and Investment	SUF501			2		2	MP Teil 1
Sustainable Finance	SUF502			2		2	
Nachhaltigkeit und Unternehmensbewertung	SUF503				2	2	MP Teil 2
Case Study	SUF504				2	4	
Wahlpflichtbereich II Green Business						10	
Logistik	BALOG501	8		4	4	10	
Material Management	LOG501			2			MP Teil 1
Verkehrslogistik	LOG502			2			
Materialflusssysteme	LOG503				2		MP Teil 2
Logistik-Controlling	LOG504				2		
Marketing	BAMAR501	8		4	4	10	
Konsumentenverhalten	MAR501			2			MP Teil 1
Strategisches Marketing	MAR502			2			
International Marketing inkl. Fallstudien	MAR503				2		MP Teil 2
Marketing-Controlling	MAR504				2		
Immobilienmanagement	BAIMM501	8		4	4	10	
Immobilienmanagement/Fallstudien	IMM501			2			MP Teil 1
Real Estate Development and Construction Management	IMM502			2			
Facility Management	IMM503				2		MP Teil 2
Immobilienbewertung	IMM504				2		
Unternehmensführung	BAUNF501	8		4	4	10	
Kommunikations- und Wissensmanagement	UNF501			2			MP Teil 1
Kundenorientierte Unternehmensführung	UNF502			2			
Projektmanagement und Führungsinformationssysteme	UNF503				2		MP Teil 2
Innovationsmanagement	UNF504				2		
Controlling	BACON501	8		4	4	10	
Operatives Controlling und Rating	CON506			2			MP Teil 1
DV- gestütztes Controlling	CON505			2			
Strategisches Controlling	CON503				2		MP Teil 2
Mergers & Acquisitions	CON504				2		
Asset- und Finanzmanagement	BAAF501	8		4	4	10	
Markt- und Wertpapieranalysen	AFM501			2			MP Teil 1
Treasury	AFM502			2			
Assetmanagement	AFM503				2		MP Teil 2
Derivative Finanzmarktinstrumente	AFM504				2		
Ergänzende Wahlfächer aus anderen Studiengängen (höchstens 1 Fach)						10	
Es kann aus den Modulen des Gesamtstudienangebotes (siehe Anlage B) ein beliebiges Vertiefungsgebiet gewählt werden. Bei diesen Modulen kann jedoch im Stundenplan keine Überschneidungsfreiheit der Veranstaltungen mit anderen Vorlesungen des Studiengangs Green Business Management garantiert werden.							
Legende: *1. Jede Lehrveranstaltung kann alternativ in englischer Sprache gehalten werden. 2. Die Form der Prüfungsleistung kann in Abstimmung mit dem Fachbereich und dem Examinations Office geändert werden. 3. Wird die Lehrveranstaltung in englischer Sprache abgehalten, so wird auch die Prüfungsleistung auf Englisch erbracht. TN: Teilnahmeschein LN: "bestanden" oder "nicht bestanden" PL: Prüfungsleistung i.d.R. als Klausur MP: Modulprüfung							

Das Bachelor-Programm Green Business Management an der BiTS strebt ein hohes Maß an Konsistenz an, weil gerade ein Studium zur Ökonomie und Ökologie die Vermittlung vernetzten Denkens verlangt. Gleichwohl wird es als wichtig erachtet, zunächst Basiswissen zu allen relevanten Teilgebieten dieses Studiums zu vermitteln. Deshalb legen die ersten drei Semester den Schwerpunkt auf einen informationsvermittelnden, bzw. –erarbeitenden Teil, der dann mit Auslands-, Praxis- und Wahlerfahrungen angereichert werden soll. So sollen die Studierenden

im Studienverlauf zu immer mehr Selbständigkeit geführt werden und die Verknüpfung des erlangten Wissens erlernen.

Der Bachelor-Studiengang Green Business Management bietet zwei Spezialisierungsmöglichkeiten im 4. und 5. Semester. Aus folgender Auswahl müssen zwei Module (2 x 10 CP) gewählt werden (Wahlpflichtbereich Green Business I):

- Green Business Marketing,
- Green Business Technologies,
- Sustainable Entrepreneurship,
- Sustainable Reporting.

Außerdem besteht die Wahlpflicht eines Moduls (10 CP) aus folgender Auswahl (Wahlpflichtbereich Green Business II):

- Logistik,
- Marketing,
- Immobilienmanagement,
- Unternehmensführung,
- Controlling,
- Asset- und Finanzmanagement.

Des Weiteren steht eine individuelle Wahl aus u.a. folgenden Modulen anderer Studiengänge im Umfang von 10 CP zur Verfügung (die gesamte Auswahl ist in der Anlage B der Studien- und Prüfungsordnung dokumentiert):

- Asset- und Finanzmanagement Controlling,
- Customer Relationship,
- Event Typen Sport & Event,
- Event Verlauf Sport & Event,
- Eventmanagement,
- Film und Musik,
- Global Journalism,
- Gründungsmanagement etc..

Die Interdisziplinariät zeigt sich nach Darstellung der Hochschule in den Kompetenzbereichen des Studienganges Green Business Management. Die Studierenden sollen ökologische Inhalte lernen und dazu qualifiziert werden, diese mit relevanten betriebs-, volkswirtschaftlichen und rechtlichen Aspekten zu verknüpfen.

Methoden und wissenschaftliches Arbeiten sollen in folgenden Teilmodulen gelehrt werden:

- OR-Methoden (im Umweltmanagement),
- Lern- und Arbeitstechniken,
- Wissenschaftliches Arbeiten.

Alle Dozenten sollen die von ihnen vertretenen Inhalte mittels der Anwendung wissenschaftlicher Methoden lehren. Sie sollen ihre eigenen wissenschaftlichen Erkenntnisse, aber auch die anderer Forscher in ihre Lehrveranstaltungen einbringen. Methodik und Stand der Forschung definieren infolgedessen den Kenntnisstand, der im Rahmen der Lehrveranstaltungen erworben wird.

Die einzelnen Prüfungsleistungen werden entsprechend der Modulinhalte gewählt. Grundsätzlich soll bei jeder Prüfungsgestaltung darauf geachtet werden, dass in der Prüfung neben Fachwissen vor allem das Transferwissen erfragt wird, um so die Reflexionsfähigkeit zu fördern. In der Bachelor-Arbeit soll die Befähigung nachgewiesen werden, ein umweltwirtschafts-wissenschaftliches Problem auf wissenschaftlicher Grundlage selbstständig bearbeiten und lösen zu können. In der schriftlichen Ausarbeitung der Bachelor-Thesis werden alle wichtigen Ergebnisse der Arbeit klar dargelegt.

Bewertung

Die Gutachter betrachten die inhaltliche Zusammenstellung des Curriculums als gelungen, weil sie in zielführender und ausgewogener Weise die Anteile der Wirtschaftswissenschaften und der relevanten ökologischen Aspekte verbindet und diese mit wichtigen Soft Skills und ausgeprägte Praxisintegration kombiniert. Insgesamt ergibt sich daraus eine gute inhaltliche Profilierung des Studienganges im Sinne einer guten Wettbewerbsfähigkeit des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses.

Das Curriculum deckt somit die Inhalte für die gesetzte Zielsetzung ab und wird sowohl der Studiengangsbezeichnung als auch dem gewählten Abschlussgrad gerecht. Die Inhalte sind wissenschafts- und forschungsbasiert. Die notwendigen Methoden, um die geforderten Kompetenzen zu erlangen, werden vermittelt.

Die Module sind untereinander als auch gegenüber dem Studiengang als Ganzem abgestimmt und orientieren sich konsequent an der jeweiligen Vorbildung der Studierenden und der strategischen Ausrichtung des Studienganges und der Hochschule. Die Module sind auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung Bachelor-Ebene ausgerichtet und sinnvoll miteinander verknüpft.

Die Gutachter konnten nachvollziehen, dass basierend auf der inhaltlichen Ausgestaltung des Studienganges und dem erhobenen Anspruch, die Studiengangsziele erreicht werden.

Neben der interdisziplinären Verbindung von ökologischen, betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen und rechtlichen Themengebieten lebt der Studiengang einen interdisziplinären Ansatz, indem er curricular die freie Wahl eines Moduls aus einem beliebigen anderen Studiengang vorsieht.

Des Weiteren lässt sich festhalten:

- Die Konzeption und das Ausbildungsziel des Studienganges sind aufeinander abgestimmt. Der Studiengang ist auf das Ausbildungsziel und auf einen berufsqualifizierenden Abschluss mit klarem inhaltlichem Profil abgestimmt.
- Das Angebot an Kernfächern deckt die relevanten Inhalte des Studienfaches zur Erreichung der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele ab.
- Die im Studiengang vorgesehenen Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) ermöglichen zusätzlichen, auf das Studiengangsziel ausgerichteten Qualifikations- und Kompetenzerwerb. Dabei handelt es sich mit 30 CP von 180 CP um eine moderate Spezialisierung.
- Die im Studiengang vorgesehenen Wahlmöglichkeiten ermöglichen einen sinnvollen Qualifikations- und Kompetenzerwerb nach individueller Präferenz.
- Die Module sind auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet und sinnvoll miteinander verknüpft. Der Studiengang entspricht insbesondere der Outcome-Orientierung (Qualifikations- und Kompetenzorientierung).

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.2	Inhalte			X		
3.2.1*	Logik, konzeptionelle Geschlossenheit und Transparenz des Studiengangs bzw. Curriculums			X		
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			X		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)			X		
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)			X		
3.2.5	Interdisziplinarität			X		
3.2.6	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			X		
3.2.7*	Ausrichtung auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung			X		
3.2.8	Wissenschafts- und forschungsbasierte Lehre			X		
3.2.9	Leistungsnachweise und Prüfungen					n.b.
3.2.10	Abschlussarbeit					n.b.

3. Konzeption des Studienganges: 3.3 Überfachliche Qualifikationen

Mit der individuellen Wahlmöglichkeit eines Moduls aus einem beliebigen anderen Studiengang im Umfang von 10 CP ermöglicht der Studiengang nach Hochschuldarstellung den Studierenden neben der Berufsbefähigung eine zusätzliche Bildungskomponente (vgl. Kapitel 3.2.).

Soziales Verhalten, ethische Aspekte und Führung sollen vor allem in folgenden Modulen/ Teilmodulen behandelt werden:

- Modul „Finanzierung und Führung“,
- Teilmodule „Team und Mediation“,
- Teilmodul „Umweltethik“.

Managementkonzepte sollen insbesondere in den Modulen „Environmental Management I-III“, im Teilmodul „Unternehmensführung“ und in den Spezialisierungen vermittelt werden.

Insbesondere die Soft Skill-Veranstaltungen vermitteln die Basis für ein ziel- und zuhönergerechtes sowie situationsangemessenes Kommunizieren. Eine direkte Förderung der kommunikativen Kompetenz erfahren die Studierenden in der Soft-Skill-Veranstaltung „Kommunikation und Präsentation“. Das kommunikative Verhalten sowie die rhetorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten werden in Einzel- und Gruppenübungen mit den Studentinnen und Studenten unter Einsatz von Video-Feedback analysiert und reflektiert.

Professionelle Kenntnisse zur Diagnose von Konflikten, Zuordnung von Konfliktursachen sowie die Mediation von Konflikten sollen darüber hinaus gezielt in der Soft-Skill-Veranstaltung „Team und Mediation“ vermittelt werden. Hier sollen in Einzel- und Gruppenübungen Methoden der Teambildung und des Konfliktmanagements trainiert werden. Darüber hinaus reflektieren nach

Hochschuldarstellung die Lehrenden, die im Praxissemester für die Studierenden als Coach fungieren, mit ihnen im Praktikum gewonnene Erfahrungen in Bezug auf Kooperation und eventuelle Konflikte in Arbeitsgruppen.

Bewertung

Aus Sicht der Gutachter sind alle notwendigen überfachlichen Komponenten in ausreichendem Maße im Studiengang gegeben und werden in überzeugender Weise vermittelt und gelebt. Des Weiteren enthält der Studiengang auch eine Bildungskomponente.

Des Weiteren ist festzuhalten:

- Soziales Verhalten, ethische Aspekte und Führung werden im Studiengang berücksichtigt.
- Den Studierenden werden Managementkonzepte in unterschiedlichen Modulen vermittelt.
- Die Studierenden werden in Kommunikationsverhalten und Rhetorik durch Anleitung in unterschiedlichen Lehrveranstaltungen/ Modulen gefördert.
- Die Studierenden erfahren Anleitung in Kooperation und Konfliktverhalten in einem Modul, ansonsten soll dieser Aspekt über die Didaktik ausgefüllt werden.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.3	Überfachliche Qualifikationen			X		
3.3.1	Vorbereitung auf forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)					n.r.
3.3.2	Bildung und Ausbildung			X		
3.3.3	Soziales Verhalten, ethische Aspekte und Führung			X		
3.3.4	Managementkonzepte			X		
3.3.5	Kommunikationsverhalten und Rhetorik			X		
3.3.6	Kooperation und Konfliktverhalten			X		

3. Konzeption des Studienganges: 3.4 Didaktik und Methodik

In Bezug auf das didaktische Konzept äußert die Hochschule Folgendes:

- Das Studienkonzept hat seine Wurzeln in einer gleichgewichtigen wert- und werteorientierten Betrachtung eines Unternehmens. Es ist auf eine ganzheitliche Betrachtung ausgelegt und will damit das genuine Spannungsfeld zwischen ökonomischen und sozialen Interessen berücksichtigen.
- Das Curriculum zielt auf eine breit angelegte Wissensvermittlung in der Psychologie und der BWL. So wird z. B. bei empirischen Studien, Planspielen und Fallstudien auf eine breit gefächerte Themenstellung der unterschiedlichen Bereiche geachtet.
- Die Themenstellungen durch empirischen Studien oder Fallstudien sind - sofern möglich - interdisziplinär angelegt.
- Die Kleingruppen erlauben ein interaktives Lehr- und Lernklima zwischen Lehrenden und Lernenden.

- Die individuelle Betreuung (Coaching) fördert und fordert regelmäßige Leistungs-Feedback-Gespräche.

Die im Bachelor-Programm Green Business Management eingesetzte Didaktik und Methodenvielfalt lässt sich wie folgt skizzieren:

- Vorlesungen (Lectures),
- Übung (Tutorial),
- Ausarbeitungen (Homework),
- Selbststudium (Self Learning) durch eigenständiges Skript- und Literaturstudium und
- Fallstudien (Case Studies).

Häufig werden die Zwischen- bzw. Endergebnisse der Prüfungsleistungen in den Veranstaltungen präsentiert, in der Gruppe diskutiert und bewertet.

Empirische Datenerhebungen, Fallstudien und Praxisprojekte sollen den Unternehmergeist der Studierenden stärken und schulen, der in einer Führungsnachwuchsposition in einem mittelständischen Unternehmen, gleich ob national oder international orientiert, ausgeprägt sein muss. In den Lehrveranstaltungen besteht die Möglichkeit, Gruppenarbeiten auf Fallstudien-, Projekt- oder Übungsbasis zu vergeben, die präsentiert und benotet werden. Die Lehrenden verknüpfen die theoriefundierte Wissensvermittlung mit praktischen Beispielen. Spätestens im vierten Fachsemester sind sie dann über einen durchschnittlichen Zeitraum von 16 Wochen in einem Unternehmen integriert und im Rahmen dieses Praxissemesters mit einer konkreten Aufgabe des Unternehmens verantwortlich betraut. Die Auswahl eines Praktikumsbetreuers erfolgt durch die Studierenden im 3. Semester. Der Betreuer muss ein Dozent der BiTS sein.

Der Studierende hat einen Monat vor dem Ablauf des 4. Semesters einen Praxissemesterbericht abzugeben. Zu Beginn des 5. Semesters findet eine Präsentation des Berichtsinhaltes bei dem Betreuer in Gegenwart der übrigen Studierenden statt. Der Betreuer muss ein Feedback über den fachlichen Gehalt und die Art der Präsentation geben. Dieses Leistungsfeedback soll sowohl auf die Bachelor-Thesis als auch auf das Berufsleben vorbereiten. Die Bewertung muss ein Notenäquivalent für beide Teile enthalten.

Die Prüfungsleistung für das Praxissemester setzt sich wie folgt zusammen:

- Urban Studies (2 Klausuren) 30 %,
- Praxissemesterbericht 50 %,
- Präsentation.

Da die BiTS einerseits einem wissenschaftlichen und andererseits auch einem praxisorientierten Anspruch gerecht werden will, wird bereits bei der Auswahl der Dozenten auf das Lehr- und Lernmaterial ein Augenmerk gelegt. Für jede Veranstaltung stellen die Lehrenden üblicherweise folgende Materialien zur Verfügung:

- Vorlesungsskript: Ein von dem Lehrenden erstelltes Dokument, das die Lehrveranstaltungen strukturell und inhaltlich begleitet.
- Ergänzende Literatur: Der Dozent gibt Hinweise auf ergänzende Literatur, die i.d.R. auch in der BiTS-Bibliothek zu finden ist. Ferner kann ein Dozent Quellen(auszüge) in das Ressource Pack einfügen oder als Download im Intranet hinterlegen.

Dieses Gesamtpaket ist für jede Lehrveranstaltung detailliert im Vorlesungsverzeichnis in den jeweiligen Lehrveranstaltungsbeschreibungen beschrieben.

Vor dem Hintergrund der Kontakte zu Unternehmen sollen in der Mehrzahl der Lehrveranstaltungen im Semester Praktiker als Gastreferenten geladen werden. Das Gelernte wird durch ein Praxisbeispiel dargestellt und so zum Transfer des Gelernten beitragen.

Für die Studierenden des Bachelor-Programms werden verschiedene Tutorien angeboten, z. B. zu den Teil-Modulen "Wirtschaftsmathematik", "Deskriptive Statistik", "Finanzierung und Investition". Die Tutorien können von den Studierenden nach Bedarf in Anspruch genommen werden. Als Tutoren werden qualifizierte Studierende höherer Semester eingesetzt, die selbst in diesen Fächern gute Leistungen erbracht haben. Die Tutoren arbeiten eng mit den Fachdozenten zusammen und werden von diesen mit den nötigen Materialien zur Gestaltung

und Durchführung der Tutorien versorgt. Die Tutoren geben regelmäßig Feedback über die Fortschritte an die Dozenten zurück, so dass gerade in den teilweise schwierigeren quantitativen Fächern ein Eingehen auf spezifische Probleme jederzeit sichergestellt sein soll. Über das bisher geplante Angebot hinaus können auf Wunsch bzw. nach Bedarf weitere Tutorien eingerichtet werden.

Bewertung

Das didaktische Konzept des Studienganges ist beschrieben, logisch nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Es erfüllt damit die grundlegenden Anforderungen. Die gebotene Methodenvielfalt ist vorhanden und die Lehrveranstaltungen spiegeln die aktuellen Anforderungen.

Besonders hervorzuheben ist der regelmäßige Einsatz von fach- und berufsrelevanten Gastreferenten aus verschiedenen Fachbereichen sowie die Bereitstellung von Tutoren für die Studierenden in ausreichendem Umfang.

Des Weiteren lässt sich festhalten:

- Fallstudien und Praxisprojekte sind Bestandteil des Studienangebotes. Die Anforderungen entsprechen dem Studiengangsziel.
- Die Lehr- und Lernmaterialien entsprechen in quantitativer und qualitativer Hinsicht dem zu fordernden Niveau, sind zeitgemäß und stehen den Studierenden zur Verfügung.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt, zweimal übertroffen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.4	Didaktik und Methodik			X		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2	Methodenvielfalt			X		
3.4.3	Fallstudien und Praxisprojekt			X		
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien			X		
3.4.5	Gastreferenten		X			
3.4.6	Tutoren im Lehrbetrieb		X			

3. Konzeption des Studienganges: 3.5 Berufsbefähigung

Die Absolventen des Bachelor-Programms Green Business Management erwerben in den sechs Fachsemestern fachliche, methodische und persönliche Kompetenzen, die sie für eine Anstellung in der Wirtschaft qualifizieren. Hierzu tragen auch die Möglichkeiten bei, während der vorlesungsfreien Zeit Tätigkeiten in der Praxis, so beispielsweise im Bereich Umweltmanagement zur vertiefenden praktischen Qualifizierung aufzunehmen.

Der Studiengang will die Studierenden sowohl für den industriellen als auch für den Dienstleistungssektor qualifizieren. Dabei sollen immer beide Seiten berücksichtigt werden, um den Studierenden eine breite Aufstellung zu ermöglichen. Die Absolventen sollen nach Abschluss des Studiums nicht für spezielle ökologische (Technik-)Fragen qualifiziert sein, sondern das betriebswirtschaftliche Generalistenwissen für umweltverträgliches Vorgehen

nutzen. Insofern sollen ihre Berufsperspektiven auch in klassischen Managementfunktionen bestehen.

Bewertung

Das Gesamtangebot des Studienganges ist darauf angelegt, Berufsbefähigung der Absolventen gemäß der Studiengangszielsetzung zu erreichen. Durch die hohe Praxisorientierung und die zielorientierte Gestaltung der Inhalte kann die Berufsbefähigung nach Ansicht der Gutachter gut erreicht werden.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertraffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.5*	Berufsbefähigung			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Der Lehrkörper für diesen Studiengang setzt sich aus 37 Lehrenden, davon 20 Professoren sowie insgesamt 19 festangestellten Lehrkräften zusammen.

Das Lehrangebot hat für den Studiengang Green Business Management einen Umfang von 111 SWS; 66 davon sollen von Festangestellten abgedeckt werden, 45 SWS können auf Externe übertragen werden. 66 SWS entsprechen einem Vollzeitäquivalent (VZÄ) von 3,75. Für den ersten Jahrgang, der im Wintersemester 2008/09 mit acht Studierenden startete wurde im Oktober 2008 ein Lehrender als Prodekan und Professor eingestellt. Bei einem regulären Aufbau des Studienganges soll zum Wintersemester 2009/10 eine weitere Stelle für den umweltspezifischen Bereich des Curriculums besetzt werden. Eine dritte Person ist für das Wintersemester 2010/11 geplant. Dieser Studiengang wird aus den bereits vorhandenen VZÄ für die betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen und juristischen sowie schlüsselqualifizierenden Inhalte mit etwa einem VZÄ bedient.

Bei der Auswahl der Lehrbeauftragten, die aus dem wissenschaftlichen Bereich kommen, wird insbesondere auf deren wissenschaftliche Qualifikation geachtet.

Die Einstellungsvoraussetzungen der BiTS für die Professoren richten sich nach den landesrechtlichen Vorschriften gem. §§ 35ff. HG. Gem. § 36 Abs. 1 HG vom 14.03.2000 i.d.F. des Gesetzes zur Sicherung der Finanzierungsgerechtigkeit im Hochschulwesen vom 21.03.2006 (wissenschaftliche, pädagogische Qualifikation sowie die Praxiserfahrung).

Entsprechend den Anforderungen des Bachelor-Studienganges Green Business Management wird dabei Wert auf fundierte Fachkenntnisse gelegt.

Auf die Praxiserfahrung des Lehrpersonals wird an der BiTS- als praxisorientierte Hochschule ein besonderer Wert gelegt. Im Durchschnitt haben die Lehrenden 16 Jahre Berufserfahrung.

Die Dekanin sowie der Prodekan werden zudem durch wissenschaftliche Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter sowie durch studentische Hilfskräfte unterstützt, die z. B. Recherche-, Forschungs- und operative Tätigkeiten durchführen.

Die Studiengänge der Hochschule verfügen über thematische Überlappungsbereiche im Rahmen der wirtschaftswissenschaftlichen Basisfelder. Die Studiengänge bildeten bis zum Beginn des WS 2007/08 die zentralen Steuerungseinheiten der BiTS.

Der Bachelor-Studiengang Green Business Management ist in die gemeinsamen Veranstaltungen der Hochschule integriert, die regelmäßig und studiengangsübergreifend stattfinden. Hier sind die Kompetenzfeldentwicklung auf der strategischen Ebene und die

zahlreichen extracurricularen (Lehr-)Veranstaltungen der Hochschule anzuführen, an denen auch die Hochschullehrer und Mitarbeiter gemeinsam mit den Studenten teilnehmen. Die studiengangübergreifenden Dozententreffen werden von den Dekanen koordiniert.

Ebenso finden im Angebot der hochschuleigenen Veranstaltungsreihen interne Kooperationen statt; hier sind das BiTS-Karriere-Symposium, der BiTS-Unternehmertag, das BiTS-Hochschulforum „Wissenschaft und Praxis“ und das BiTS-Forum zu nennen.

Die Studierenden können aufgrund der günstigen Betreuungssituation jederzeit Kontakt mit den Lehrkräften nach den Lehrveranstaltungen aufnehmen. Die Lehrkräfte haben eine Anwesenheitspflicht während des Semesters auf den Campus. Dies ist vertraglich geregelt. Daneben gibt es auch wöchentlich feste Sprechzeiten, die durch Aushang bekannt gegeben werden.

Bewertung

Die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges und entsprechen den staatlichen Vorgaben. Die vertragliche Situation des Lehrpersonals gewährleistet eine kontinuierliche Durchführung des Studienganges. Darüber hinaus liegt eine mittelfristige Personalplanung vor. Die vertragliche Situation des vorhandenen und zukünftigen Lehrpersonals entspricht dieser Planung. Das Lehrpersonal verfügt über überdurchschnittliche Praxiserfahrung, dies gilt für die Dauer als auch für die inhaltliche Praxiserfahrung der Lehrenden, die sie durchgängig in ihre Lehrveranstaltungen integrieren.

Besonders heben die Gutachter die Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal hervor. Diese stehen ihren Studierenden durchgängig, auch außerhalb der vorgegebenen „Sprechzeiten“, zur Verfügung. Die Studierenden erfahren eine vollumfängliche Betreuung und sind „rundum zufrieden“.

Auch die überdurchschnittliche Praxiserfahrung der Lehrenden wird von den Gutachtern als besonders positiv bewertet, weil dies die Berufsbefähigung der Absolventen unterstützt und diese dadurch die Integration von Theorie und Praxis im Rahmen des Studienganges erfahren können.

Des Weiteren ist festzuhalten:

- Die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den staatlichen Vorgaben.
- Die pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals orientiert sich an der Aufgabenstellung und wurde nachgewiesen.
- Im Fachbereich finden regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen statt, an denen Hochschullehrer, Mitarbeiter und Studierende teilnehmen.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt, zweimal übertroffen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Lehrpersonal des Studiengangs			X		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			X		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.3	Pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals		X			
4.1.5	Interne Kooperation			X		
4.1.6	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal		X			

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.2 Studiengangsmanagement

Das Bachelor-Programm Green Business Management ist in der bestehenden Ablauforganisation der Hochschule integriert. Durch die bereits etablierten Studienangebote und sind die Abläufe der Hochschule festgelegt. Der Studienablauf ist in die Prüfungsverwaltung per Datenbank integriert. Die Abnahme und Koordination der nötigen Prüfungsleistungen werden vom Prüfungsbüro (Examination Office) aus gesteuert. Die Abwicklung des Praxissemesters, dessen Inhalte und Umsetzung erfolgen über die Dekanin bzw. den Prodekan des Fachbereichs. Studentische Angelegenheiten werden über das Studiensekretariat abgewickelt.

Für einen reibungslosen Ablauf des Bachelor-Programms sind der Prodekan in Absprache mit dem Dekan und der akademischen Geschäftsführung der BiTS zuständig. Er wird insbesondere auf inhaltlicher Ebene durch den Dekan unterstützt. Darüber hinaus haben die Modulverantwortlichen sich abgestimmt, um sicherzustellen, dass überschneidungsfreie Inhalte in den einzelnen Modulen vorliegen. Die Modulverantwortlichen bilden die thematisch gebündelte Koordinierungsinstanz. Sie übernehmen in der Regel die Dozentenansprache. Die Prüfung der Modul Inhalte hinsichtlich der thematischen Überschneidungsfreiheit mit anderen angebotenen Modulen sowie die Aktualisierung der Lehrinhalte liegen in deren Hand.

Die BiTS verfügt über eine vollständig ausgebaute Verwaltungsstruktur einer Hochschule mit Einrichtungen wie der Buchhaltung, Systemadministration, Studiensekretariat und EDV. Hinzu treten weitere Funktionen wie das Marketing, das Career Center sowie das kommerzielle Seminarmanagement. Die Verwaltungsführung orientiert sich an den Aufgabenbereichen eines Kanzlers, wobei die Aufgaben und Kompetenzen grundsätzlich mit denen einer Verwaltungs- und Personalleitung eines mittelständischen Unternehmens vergleichbar sind. Alle Verwaltungsabteilungen sind direkt dem Verwaltungsgeschäftsführer, zugeordnet. Für weitere Tätigkeiten werden zur Unterstützung des Hochschulapparates, z. B. in der Bibliothek, in der Datenverarbeitung und im Marketing bei Recherchen oder im Seminarmanagement, studentische Hilfskräfte eingesetzt. So beläuft sich die Anzahl des nichtwissenschaftlichen Personals auf etwa 30 Personen, ohne studentische Hilfskräfte. Die Verwaltung der Hochschule verständigt sich neben dem täglichen Austausch in einem Team zusammenarbeitender Menschen in Verwaltungsversammlungen, die mindestens einmal im Semester stattfinden.

Den Studenten steht der Kontakt zu den Dozenten und zur Verwaltung – insbes. auch zum Präsidium – nicht nur zu offiziellen Sprechzeiten offen; an der BiTS wird eine „Open Door

Policy“ gelebt. Zudem unterstützt die Hochschulverwaltung die Dozenten tätigkeitsübergreifend bei ihren Forschungstätigkeiten. Ebenfalls helfen sie bei der Erledigung derjenigen Tätigkeiten, für die keine Deputatskürzungen zur Verfügung stehen.

Vor allem die in den beratenden BiTS-Gremien (Ehrensensat, Beiräte) vertretenen Unternehmen unterstützen die BiTS und haben die Möglichkeit, Impulse in das Hochschulleben einzubringen. Als korrekatives und zugleich anregendes Element im Steuerungsverfahren der Lehre an der BiTS wurde für jeden Studiengang ein Beirat etabliert. Der studiengangsbezogene Beirat setzt sich aus Vertretern der Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Derzeit besteht der Beirat in diesem Bachelor-Programm aus 3 Personen. In der Beiratssitzung, ist der aktuelle Stand der Wissensvermittlung zu analysieren. Zudem berät dieses Gremium die Geschäftsführung in akademischen Belangen, es hat aber mehr eine beratende denn eine entscheidende Funktion.

Bewertung

Die Ablauforganisation und Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind festgelegt und werden entsprechend umgesetzt. Die Studiengangsleitung sichert einen reibungslosen Ablauf des Studienbetriebs und gewährleistet eine ordnungsgemäße Fortentwicklung des Studienganges unter Einbezug der dafür relevanten Gruppen. Die Gutachter bewerten die Weiterentwicklung durch den Einsatz der neuen Studiengangsleitung als sehr gut und sehr zum Vorteil des Studiengangs.

Die Dozierenden und Studierenden sind bei den Entscheidungsprozessen, welche ihre Tätigkeitsbereiche betreffen, einbezogen.

Die Verwaltung agiert als Serviceeinrichtung für Studierende und Lehrende. Die Prozesse sind zielgerichtet organisiert mit eindeutiger Zuordnung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten. Die Möglichkeiten der elektronischen Serviceunterstützung werden genutzt und ergänzen das persönliche Beratungsgespräch. Aufgrund der überschaubaren Größe der Hochschule kann eine Verwaltungsunterstützung für Studenten auf hohem Niveau gewährleistet werden. Insgesamt wurde die Verwaltungsunterstützung den angestiegenen Studierendenzahlen angepasst.

Ein Beirat ist eingerichtet. Regelungen über die Struktur und Befugnisse bestehen und sind transparent.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt, in zwei Fällen übertroffen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.2	Studiengangsmanagement			X		
4.2.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			X		
4.2.2	Studiengangsleitung		X			
4.2.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		X			
4.2.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.3 Dokumentation des Studienganges

Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind durch die Prüfungsordnung, die Studienordnung, die Modulbeschreibungen und deren Veröffentlichung im Internet und in Broschüren bekannt.

Die Studenten werden von der Dekanin sowie von dem Prodekan jederzeit fachlich beraten. Weitere Ansprechpartner stellen die jeweiligen Fachdozenten dar. Im Examination Office werden die Studenten individuell bezüglich ihrer nötigen Prüfungsleistungen überfachlich beraten.

Die Aktivitäten der Hochschule und insbesondere aller Studiengänge werden in die Jahresschrift der BiTS aufgenommen, so zum Beispiel geschehen in der „Jahresschrift 2005 / 06“. Die Geschehnisse der letzten beiden Studienjahre an der Hochschule werden darin dokumentiert und veröffentlicht. Die Jahresschrift wird an unterschiedliche Interessengruppen wie Studenten, Mitarbeiter, Studienbewerber, Unternehmer sowie andere Institutionen ausgehändigt. Es werden insbesondere folgende Fakten publiziert:

- Ausführliches Interview mit den Dekanen
- Darstellung des Curriculums
- Schwerpunkte und Spezialisierungsmöglichkeiten
- Darstellung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt
- Außerstudentisches Engagement an der Hochschule
- Statistische Daten wie z. B. Studienanfänger, regionale Herkunft der Studenten sowie Ausleihen und Bestandsentwicklung der Bibliothek
- Fakultatives Angebot der Hochschule
- Partneruniversitäten und Aktivitäten des International Office
- Aktivitäten des Career Centers
- Vorstellung neuer Kooperationen mit Unternehmen und Verbänden sowie neuer Partner
- Ausführliche Darstellung der studentischen Aktivitäten

Bewertung

Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind durch geeignete Dokumentation und Veröffentlichung bekannt. Die Studierenden werden durch fachliche und überfachliche Beratung unterstützt.

Die Aktivitäten im Studienjahr werden dokumentiert und regelmäßig veröffentlicht.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.3	Dokumentation des Studiengangs			X		
4.3.1*	Beschreibungen des Studiengangs			X		
4.3.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.4 Sachausstattung

Räumlichkeiten	Anzahl
Räume für die Lehre in unterschiedlichen Größen (15-50 Stud.)	32
Funktionsräume (z. B. Sprachen, Soft Skills, Medienräume)	4
PC-Pools	2
Audimax	1
Studiensekretariat, Career Center, International Office, Examination Office	4
Foyer	1
Bibliothek	1
Cafeteria, Aufenthaltsräume, Teeküchen	5
Studentenvertretung (Büro / Besprechungsraum)	1
Redaktionsraum für stud. Ressorts	1
Radiostudio / TV-Studio	2
Räume stud. Ressorts / stud. Initiativen	3
Büroräume, Besprechungsräume	30
Rechenzentrum, Technik Telefonanlage	2
Archive, Kopierräume, Lagerräume	16
Gesamt	106

Jeder Veranstaltungsraum ist mit einem Whiteboard und einem Overhead-Projektor ausgestattet. Ein Großteil der Räume verfügt über fest installierte Beamer. Den Dozenten stehen darüber hinaus je nach Bedarf

- Beamer,
- Metaplanwände und -koffer,
- Flipcharts und
- Video-/ TV-Wagen

zur Verfügung.

Der Bestand der Bibliothek wird laufend ergänzt und aktualisiert. Er beinhaltet ca. 7.000 Medieneinheiten (Stand: Juli 2008). Für den Studiengang Green Business Management wurde eine Auswahl an Literatur zusammen gestellt, sie soll sukzessive mit dem Aufbau des Studienganges angeschafft und entsprechend der Entwicklung erweitert werden. Die BiTS sieht vor, den Gesamtbestand bis zum Jahr 2011 auf etwa 10.000 zu erweitern. Außerdem werden derzeit gut 70 Fachzeitschriften aus dem deutschen und englischen Sprachraum, darüber hinaus Wochen- und Tageszeitungen im laufenden Abonnement gehalten. Die BiTS ist an die Digitale Bibliothek NRW angeschlossen. Ferner sind die Bestandskataloge von Bibliotheken aus der näheren Umgebung (z. B. der OPAC der Universitätsbibliothek Dortmund) sowie verschiedene Verbundkataloge, nationale und internationale Bibliothekskataloge, die Zeitschriftendatenbank (ZDB) und einige freie Volltextdatenbanken zugänglich. Zudem erwarb die Hochschule die Lizenzen für zwei kostenpflichtige Datenbanken für die Studiengänge BWL und BP: Zeitschriften sind als Volltexte über WISO Plus verfügbar.

Die Bibliothek ist während der Vorlesungszeit von 9:00 bis 19:00 Uhr geöffnet. In den Semesterferien gelten kürzere Öffnungszeiten von 40 Wochenstunden. Die Bibliothek ist derzeit mit 38 Arbeitsplätzen und 4 Computerarbeitsplätzen für Benutzer ausgestattet.

Bewertung

Die Unterrichtsplanung ist mit der Raumplanung derart verknüpft, dass jederzeit genügend Räume auch für Unterricht in Kleingruppen zur Verfügung stehen. Die Ausstattung entspricht modernen Anforderungen. Neue ergonomische Erkenntnisse werden bei der Ausstattungsplanung durchweg berücksichtigt.

Die Ausstattung mit Informations- und Kommunikations-Technologie ermöglicht an Einzelarbeitsplätzen und während des Unterrichts auf allen Plätzen die Nutzung des Internets

mit Zugang über wireless LAN. Gruppen- und Einzelbetreuung ist gewährleistet. Technik-Support wird während der Veranstaltungszeiten angeboten.

Eine Präsenzbibliothek ist vorhanden, ein Entwicklungskonzept für die Bibliothek liegt vor. Literatur und Zeitschriften sind auf die Studieninhalte abgestimmt und auf dem aktuellen Stand. Ein Konzept für die weitere Entwicklung (Aktualisierung) liegt vor. Online-Zugang zur Fachliteratur ist gewährleistet, ein Konzept für den Erwerb von weiteren Online-Lizenzen (Erweiterung der Literaturdatenbanken) liegt vor. Öffnungszeiten auch in der veranstaltungsfreien Zeit und eine Betreuung in dieser Zeit sind gegeben.

Den Studierenden stehen genügend Bibliotheksarbeitsplätze zur Verfügung. Die technische Ausstattung entspricht den Anwendungsanforderungen.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt, in zwei Kriterien übertroffen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.4	Sachausstattung			X		
4.4.1*	Quantität und Qualität der Unterrichtsräume		X			
4.4.2	Ausstattung der Unterrichtsräume und Einzelarbeitsplätze mit zeitgemäßer IKT und deren Verfügbarkeit		X			
4.4.3	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			X		
4.4.4	Öffnungszeiten der Bibliothek			X		
4.4.5	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Das Career Center der BiTS unterstützt die Studierenden bei der Vorbereitung ihrer Karriereplanung. Es vermittelt den Studierenden das Handwerkszeug und die Hintergrundinformationen, um selbstständig professionelle Bewerbungsunterlagen zu erstellen. Neben den persönlichen Gesprächen werden ferner unterschiedliche Veranstaltungen, wie z. B. Vorträge von Personalentscheidern, Workshops zu Vorstellungsgesprächen oder das Training von Assessment Centern angeboten.

Im BiTS Karriere Forum präsentieren Unternehmen ihre Human-Ressource-Programme und informieren über aktuelle Karrieremöglichkeiten. Im Rahmen des BiTS Karriere Symposiums lädt das Career Center die Vertreter namhafter Unternehmen auf den Campus der BiTS ein. Die Absolventen der jeweiligen Jahrgänge haben die Möglichkeit zu Informations- und Kontaktgesprächen. Die Unternehmen können sich als potenzielle Arbeitgeber präsentieren und Bewerbungsgespräche führen.

Jedes Semester werden die Lebensläufe der Absolventen in der „BiTS Karriere“ – der Absolventenbroschüre der BiTS zusammengefasst und an namhafte Unternehmen im In- und Ausland sowie an viele mittelständische Unternehmen in der Region verschickt. Eine Praktikadatenbank erlaubt den Studierenden, im Intranet der BiTS über Unternehmen (Ansprechpartner, Aufgabenbereiche und konkrete Projekte) zu recherchieren. Im April 2007 ist zusätzlich das BiTS-Patenprogramm eingerichtet worden. In diesem Programm unterstützen

Absolventen mit ersten Berufserfahrungen (Paten) Studentinnen/ Studenten der BiTS in regelmäßigen Gesprächen bei ihrer Vorbereitung auf die Berufstätigkeit und in ihrer persönlichen Entwicklung.

Die ersten Absolventen der Hochschule haben einen Alumni-Verein gegründet, der für die Absolventen aller Studiengänge offen ist.

Im Verlauf der letzten Jahre haben sich zwei Stellen für Anliegen mit sozialem Hintergrund etabliert. Als erstes ist das Studiensekretariat zu nennen, in dem zumeist die ersten intensiveren Kontakte der Bewerber z. B. durch die Einschreibung und die Wohnraumvermittlung stattfinden und viele interaktive Prozesse erfolgen. Die Mitarbeiter im Studiensekretariat bemühen sich um eine persönliche Ansprache, die auch von den Studenten entsprechend wahrgenommen wird. Sie sind der Mittelpunkt außerhalb des Hörsaals, denn die beiden Mitarbeiter kümmern sich zusätzlich um persönliche Anliegen der Studenten, soweit es ihnen im Rahmen ihrer Tätigkeiten zeitlich möglich ist. Eine weitere zentrale Anlaufstelle ist in aller Regel die Dekanin / der Prodekan, da sie / er zumeist aus den Bewerbungsgesprächen einen persönlichen Einblick in das Leben und das soziale Umfeld des Studenten erhalten hat.

Bewertung

Karriereberatung und Placement Service werden den Studierenden/Absolventen angeboten. Es besteht ein Netzwerk aus Kontakten zu Unternehmen. Ausreichende Ressourcen werden von der Hochschule zur Verfügung gestellt. Karriereberatung und Placement Service werden den Studierenden/Absolventen angeboten.

Es besteht eine Alumni-Organisation mit dem Ziel, ein Netzwerk unter den Absolventen aufzubauen.

Betreuung und Sozialberatung sind fester Bestandteil der Dienstleistung der Hochschule.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen			X		
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service			X		
4.5.2	Alumni-Aktivitäten			X		
4.5.3	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.6 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die BiTS trägt sich durch die Studienentgelte und weitere Finanzierungsquellen, wie Spenden, Zuwendungen im Rahmen des Hochschulpaktes und zukünftig auch Einnahmen aus den Tätigkeiten der der BiTS zugeordneten Institute.

„Green Business Management“	Entgelt in €
Semesterentgelt	3.980,00 €
Praxissemester	2.550,00 €
Prüfungsentgelt	330,00 €

Durch die Gründung des „Vereines der Freunde und Förderer der BiTS“ wurde die Grundlage geschaffen, Mittel einzuwerben, die an Studierenden als Darlehen ausgegeben werden. Ein Ausbau der Finanzierungsangebote durch den Verein ist geplant.

Die BiTS hat beim zuständigen Ministerium des Landes Nordrhein-Westfalen eine Bürgschaft hinterlegt, die eine weitere finanzielle Sicherheit für das Programm bedeutet. Diese Bürgschaft wird der Entwicklung der Hochschule entsprechend angepasst und für das vorliegende Programm nach den Erfordernissen des Ministeriums erhöht.

Bewertung

Eine Finanzplanung liegt vor. Die Finanzplanung ist logisch und nachvollziehbar.

Es existieren Vereinbarungen zur finanziellen Grundausstattung. Die finanzielle Grundausstattung ist vorhanden.

Die Finanzierungssicherheit ist für den aktuellen Studienzyklus und gesamten Akkreditierungszeitraum gewährleistet und nachgewiesen. Es kann nach der Rechts- und Finanzlage davon ausgegangen werden, dass die Studierenden ihr Studium zu Ende führen können.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.6	Finanzplanung und Finanzierung des Studiengangs			X		
4.6.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			X		
4.6.2	Finanzielle Grundausstattung			X		
4.6.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			X		

5. Qualitätssicherung

Ein Verfahren zur routinemäßigen Evaluierung von Programmqualität und Programmrelevanz ist eingerichtet. Eine standardisierte Lehrevaluation der Module durch die Studierenden wird jedes Semester durchgeführt. Der Evaluationsbogen wird online und anonymisiert durch die Studenten ausgefüllt. Dieser enthält 24 Fragen zu unterschiedlichen Aspekten der Vorlesung und der Lehre des Dozenten. Die Beantwortung erfolgt für 22 Fragen anhand einer siebenstufigen bipolaren Skala. Zwei Fragen verlangen Ja / Nein-Antworten. Der Fragenkatalog berücksichtigt die folgenden Themenblöcke:

- Unterlagen, Literatur
- Veranschaulichung, Praxisrelevanz, Aktualität
- Vorwissen der Studentinnen / Studenten
- Didaktik und Methodik
- Eingesetzte Präsentationstechniken
- Persönliches Engagement, Kompetenz der Dozenten.

Zusätzlich bietet eine offene Frage die Möglichkeit, weitere Anmerkungen, Kritik und Lob zu äußern.

Aus den Evaluationsergebnissen werden ggfs. Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre abgeleitet.

Die systematische Weiterentwicklung des Programms wird durch folgende Maßnahmen gewährleistet:

- Integrationskonferenz: alle Dozenten des Programms (mind. 1x /Jahr)
- Abstimmung der Modulverantwortlichen eines Kompetenzbereiches bzw. Schwerpunktbereichs (mind. 1x / Semester)
- Berichte der Schwerpunktverantwortlichen bzw. Modulverantwortlichen an die Studiengangsleitung zum Ende des Semesters
- Regelmäßiges Treffen aller Studiengangsleiter der BiTS zusammen mit der Geschäftsführung

Regelmäßig finden Abstimmungen mit den Lehrbeauftragten statt, um die Inhalte und die Qualität der Veranstaltungen zu sichern. Eine am Ende des Semesters stattfindende Evaluation der Hochschullehrer und Lehrbeauftragten schafft die Basis für ein effizientes Qualitätsmanagement. Die obligatorische Evaluation der Lehre hat bereits zum Austausch von Lehrpersonal geführt, auch werden den Lehrenden bei schlechten Evaluationsergebnissen Maßnahmen zur Erhöhung der Kompetenz nahe gelegt.

Seitens der Geschäftsführung werden auf Antrag forschende Begleittätigkeiten durch Freistellungen von der Lehre grundsätzlich unterstützt, insbesondere gutachterliche Mitwirkungen sowie der Wissenstransfer zwischen Forschung und der Anwendung der Lehre. Der Koordinationsausschuss für Forschung koordiniert die Anfragen für die Beteiligung und Teilnahme an Konferenzen, die anstehenden Publikationen in der hochschuleigenen Publikationsreihe, stellt die Beiträge aus den übrigen Publikationsplattformen zusammen und ist verantwortlich für die Forschungsprojekte, insbesondere wenn Drittmittelanträge gestellt werden müssen.

Eine weitere Möglichkeit zur Überprüfung der Zielerreichung in den Studienangeboten stellt nach Ansicht der Hochschule die Absolventenbefragung dar. Für den Studiengang Green Business Management soll eine Absolventenbefragung erstmalig Ende 2011/Anfang 2012 durchgeführt werden.

Bewertung

Die Hochschule hat Qualitätsziele für die Entwicklung von Studiengängen formuliert und überprüft ihre Umsetzung regelmäßig. Ihr System der Qualitätssicherung und -entwicklung ist umfassend konzipiert und berücksichtigt alle für eine qualitätvolle Entwicklung von Studiengängen relevanten Bereiche. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert.

Das Konzept der Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges ist systematisch in das übergeordnete Qualitätssicherungskonzept der Fakultät und der Hochschule eingebettet.

Es besteht ein Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren, das systematisch für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt wird. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert.

Es findet regelmäßig eine Evaluierung durch die Studierenden und durch das Lehrpersonal nach einem beschriebenen Verfahren statt; die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.

Externe Evaluierungen befinden sich derzeit im Planungsstadium.

Die Evaluation der Lehre unterstützt die kontinuierliche Verbesserung der Lehre. Damit besteht auch ein formales System zur Leistungsüberprüfung der Dozenten. Die Hochschule räumt den Dozenten auf Antrag Freiräume für eigene Forschung ein.

Die Gutachter empfehlen der Hochschule und der Studiengangsleitung, im Rahmen der Evaluationen intensiv auf die realen Workloaderhebungen zu achten. Des Weiteren sollte der Rücklauf der Evaluationsbögen durch die Studierenden *weiterhin* systematisch verstärkt

werden. Es handelt sich hierbei um eine wichtige Maßnahme und einen Nachweis der obligatorischen Qualitätssicherung durch die Hochschule.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
5.	Qualitätssicherung					
5.1*	Qualitätssicherung- und entwicklung der Hochschule in der Studiengangsentwicklung			X		
5.2	Einbezug der Qualitätssicherung- und entwicklung des Studiengangs in das Gesamtqualitätssicherungskonzept der Hochschule			X		
5.3	Qualitätssicherung- und entwicklung des Studiengangs in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			X		
5.4	Evaluation			X		
5.4.1	Evaluation durch Studierende			X		
5.4.2	Evaluation durch das Lehrpersonal			X		
5.4.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte					n.b.

Qualitätsprofil

Hochschule: **Business and Information Technology School (BiTS), Iserlohn**

Bachelor-Studiengang: **Green Business Management (B.Sc.)**

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.	Ziele und Strategie					
1.1	Zielsetzungen des Studiengangs			X		
1.1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Studienziele			X		
1.1.2	Begründung der Abschlussbezeichnung			X		
1.1.3	Studiengangsprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)					n.r.
1.1.4*	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			X		
1.2	Positionierung des Studiengangs			X		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt			X		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			X		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			X		
1.3	Internationale Ausrichtung			X		
1.3.1	Internationalität in der Studiengangskonzeption			X		
1.3.2	Internationalität der Studierenden (falls zutreffend)					n.v.
1.3.3	Internationalität der Lehrenden			X		
1.3.4	Internationale und interkulturelle Inhalte			X		
1.3.5	Strukturelle und/oder inhaltliche Indikatoren für Internationalität			X		
1.3.6	Fremdsprachenkompetenz				X	

Bewertungsstufen

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
		Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	
1.4	Kooperationen und Partnerschaften		X			
1.4.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken		X			
1.4.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen		X			
1.5	Chancengleichheit			X		
2.	Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)					
2.1	Zulassungsbedingungen			X		
2.2	Auswahlverfahren		X			
2.3	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)					n.r.
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz			X		
2.5*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			X		
2.6*	Transparenz der Zulassungsentscheidung		X			
3.	Konzeption des Studiengangs					
3.1	Struktur			X		
3.1.1*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)“			X		
3.1.2*	Anwendung des Modulkonzeptes			X		
3.1.3	Struktureller Aufbau des Studiengangs (Kernfächer und Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer))			X		
3.1.4	Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)			X		
3.1.5	Integration von Theorie- und Praxisinhalten		X			
3.1.6*	Studien- und Prüfungsordnung			X		
3.1.7*	Transparenz und Beschreibung von Modulen		X			

Bewertungsstufen

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen				
	Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.2	Inhalte			X	
3.2.1*	Logik, konzeptionelle Geschlossenheit und Transparenz des Studiengangs bzw. Curriculums			X	
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			X	
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)			X	
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)			X	
3.2.5	Interdisziplinarität			X	
3.2.6	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			X	
3.2.7*	Ausrichtung auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung			X	
3.2.8	Wissenschafts- und forschungsbasierte Lehre			X	
3.2.9	Leistungsnachweise und Prüfungen				n.b.
3.2.10	Abschlussarbeit				n.b.
3.3	Überfachliche Qualifikationen			X	
3.3.1	Vorbereitung auf forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)				n.r.
3.3.2	Bildung und Ausbildung			X	
3.3.3	Soziales Verhalten, ethische Aspekte und Führung			X	
3.3.4	Managementkonzepte			X	
3.3.5	Kommunikationsverhalten und Rhetorik			X	
3.3.6	Kooperation und Konfliktverhalten			X	

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen				n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
	Exzellente	Qualitätsanforderung übertraffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	
3.4	Didaktik und Methodik			X	
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X	
3.4.2	Methodenvielfalt			X	
3.4.3	Fallstudien und Praxisprojekt			X	
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien			X	
3.4.5	Gastreferenten		X		
3.4.6	Tutoren im Lehrbetrieb		X		
3.5*	Berufsbefähigung			X	
4.	Ressourcen und Dienstleistungen				
4.1	Lehrpersonal des Studiengangs			X	
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			X	
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X	
4.1.3	Pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals			X	
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals		X		
4.1.5	Interne Kooperation			X	
4.1.6	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal		X		
4.2	Studiengangsmanagement			X	
4.2.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			X	
4.2.2	Studiengangsleitung		X		
4.2.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		X		
4.2.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse			X	

Bewertungsstufen

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.3	Dokumentation des Studiengangs			X		
4.3.1*	Beschreibungen des Studiengangs			X		
4.3.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr			X		
4.4	Sachausstattung			X		
4.4.1*	Quantität und Qualität der Unterrichtsräume		X			
4.4.2	Ausstattung der Unterrichtsräume und Einzelarbeitsplätze mit zeitgemäßer IKT und deren Verfügbarkeit		X			
4.4.3	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			X		
4.4.4	Öffnungszeiten der Bibliothek			X		
4.4.5	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende			X		
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen			X		
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service			X		
4.5.2	Alumni-Aktivitäten			X		
4.5.3	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden			X		
4.6	Finanzplanung und Finanzierung des Studiengangs			X		
4.6.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			X		
4.6.2	Finanzielle Grundausstattung			X		
4.6.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			X		

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
		Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	
5.	Qualitätssicherung					
5.1*	Qualitätssicherung- und entwicklung der Hochschule in der Studiengangsentwicklung			X		
5.2	Einbezug der Qualitätssicherung- und entwicklung des Studiengangs in das Gesamtqualitätssicherungskonzept der Hochschule			X		
5.3	Qualitätssicherung- und entwicklung des Studiengangs in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			X		
5.4	Evaluation			X		
5.4.1	Evaluation durch Studierende			X		
5.4.2	Evaluation durch das Lehrpersonal			X		
5.4.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte					n.b.